

eine Öffnung zum Füllen, der Schwanz, aufgebogen bis zum Kopf und wieder zurück bis an den Ansatz des Schwanzes reichend, mit einer blattartigen Quaste. Auf der Brust ein Löwenkopf, an dem ein Kettchen mit einer Abschlußhülle für das Röhrchen hängt. Die Gestalt in einfachen rundlichen Massen, durch einige Gravierung die Mähne andeutend.

Das Werk dürfte zu Anfang des 16. Jahrhunderts nach einem älteren Aquamanile gegossen sein.

Schüssel, Messing, 24 cm Durchmesser. Im Mittelteil eine erhabene getriebene Darstellung Adams und der Eva am Baum der Erkenntnis, um den sich die Schlange windet, der Rand mit graviertem schlichten Muster. Die durch Verputzen beschädigte Darstellung weist auf die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.



Fig. 442. Nossen, Kirche, Räuchergefäß.

Die beiden letztgenannten Gegenstände befinden sich im Heimatmuseum, das im neuen Rathause untergebracht ist. Ob sie ursprünglich der Kirche gehörten, war für mich nicht feststellbar.

#### Besitz der früheren Grabgesellschaft.

Krug (Fig. 443), Zinn, mit dem Deckel 49,5 cm, ohne diesen 34,5 cm hoch.

Mit profiliertem, rundem, glockenförmigem Fuß, breit ausladender, darauf zylindrischer und oben wieder sich verbreiternder Kupa; auf dem Deckel ein 10 cm hoher Ritter, der eine weißseidene Fahne an einem Metallstabe hält. Auf der Fahne gestickt: C. B. C. G. Die ersten Buchstaben mit undeutlichem Handwerkszeichen, die anderen mit Zirkel und Winkeleisen des Zimmermanns; auf der Rückseite zwischen Palmen: 1691. Der Ritter hält einen Schild, darauf graviert C. S. mit Zirkel und Winkeleisen, C. B. mit demselben Zeichen wie oben, C. G. mit Zirkel und Winkeleisen und 1691. Auf dem zylindrischen Teil der Kupa graviert:

Christian Schop / Christian Bürkner / Christian Gabriel / Verehren diesen Will /  
kommen der löblichen / Grabe Gesellschaft / In Nossen den 14 Jvnij /  
Anno 1691.

Gemarkt mit Meißner Stadtmarke und nebenstehender Meistermarke. Die Jahreszahl 1704 ist vielleicht falsch gelesen statt 1604.

